

Evgeni Ganev, in Bulgarien geboren, studierte Klavier in Sofia, es folgte ein Aufbaustudium in Trossingen und Frankfurt am Main, wo er sein Konzertexamen absolvierte. Er ist Preisträger mehrerer Klavierwettbewerbe. Solistisch war Ganev mit der Philharmonie Burgas, der Philharmonie Sofia, der Philharmonie Schumen, der SW Philharmonie Konstanz und dem Saarländischen Staatsorchester zu hören. Evgeni Ganev ist festes Mitglied des Trios „Kreis“, mit dem er jedes Jahr konzertiert. Außerdem hat er an Aufnahmen des bulgarischen Staatsfernsehens, beim Bulgarischen Nationalrundfunk, Klassikradio und dem Telequattro in Italien teilgenommen. Zurzeit ist Ganev Solorepetitor und Assistent des GMD am Stadttheater Gießen.

Albrecht Fiedler, geboren in Crimmitschau in Sachsen, studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Prof. Brunhard Böhme. Er war 1. Bundespreisträger in der Kategorie Kammermusik bei „Jugend musiziert“ und Mitglied des Rundfunk Musikschulorchesters. Ebenfalls wirkte er an der Staatskapelle Weimar als Substitut und als Mitglied des Schleswig-Holstein-Festival-Orchesters. Mit der Jenaer Philharmonie spielte er im Juli 2000 als Solist das Cellokonzert in C-Dur von Arthur Honegger. Seit August 2001 ist er als Cellist im Staatsorchester Darmstadt tätig; seit 2007 ist er Vorspieler der Violoncelli.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadttheater Gießen GmbH

Spielzeit 2025/2026

Intendantin: Simone Sterr

Geschäftsführender Direktor: Dr. Martin Reulecke

Redaktion: Julia van der Horst

Gestaltung: Lasse Mieruch

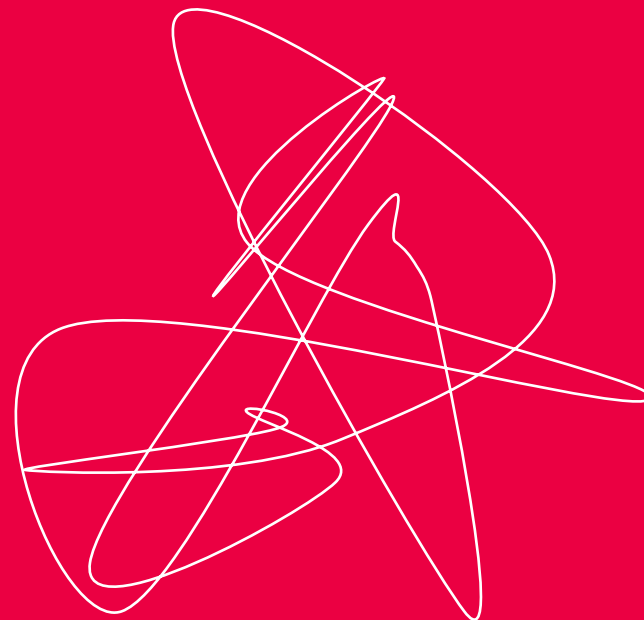
Corporate Design: YOOL GmbH & Co. KG | www.yool.de

Druck: Druckerei Bender

Bildnachweis: Wassily Kandinsky, Studie zu „Improvisation Nr. 2 (Trauermarsch)“, 1909, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Gabriele Münter Stiftung 1957.



Kammerkonzert



3. Kammerkonzert

Werke von Rachmaninow und Tschaikowski

22. März 2026

Programm

Sergei Rachmaninow (1873–1943)

Trio élégiaque in g-Moll (1892)

Pjotr Tschaikowski (1840–1893)

Klaviertrio „À la mémoire d'un grand artiste“ in a-Moll op. 50 (1882)

- I. Pezzo elegiaco. Moderato assai
- II. a) Tema con variazioni. Andante con moto
b) Variazione finale e coda. Allegro risoluto
e con fuoco – Andante con moto

Violine Anette-Maria Schack-Reber

Klavier Evgeni Ganev

Cello Albrecht Fiedler



„Improvisation Nr. 2 (Trauermarsch)“ von Wassily Kandinsky, 1909.

Anette Maria Schack-Reber erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 4 Jahren, ihren ersten Violinunterricht mit 5 Jahren am Konservatorium in Mainz. Mit 15 Jahren wurde sie als jüngste Vollstudentin an der Musikhochschule Köln bei Professor Saschko Gawriloff aufgenommen. Weitere Studien folgten an den Hochschulen München und Karlsruhe. Zusätzlich zum Violinstudium studierte sie Klavier, Orgel und Querflöte. Schack-Reber übte eine regelmäßige solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit im In- und Ausland aus. Erfolgreiche Sonaten-Abende wurden im Rundfunk Berlin und München ausgestrahlt. Nach ihren Orchestertätigkeiten im Bundesjugendorchester und Landesjugendorchester Hessen wurde sie mit 19 vom Hessischen Staatsorchester Wiesbaden engagiert. Nebenbei spielte sie regelmäßig in den Rundfunkorchestern des HR, WDR und SWF. Im Alter von 24 Jahren wurde sie Stimmführerin der 2. Violinen des Philharmonischen Orchester Gießen. In dieser Tätigkeit spielte sie anspruchsvolle Solopartien, z.B. Schönbergs „Ode an Napoleon“, Elgars „Introduction und Allegro“, Strawinskys „The Rake's Progress“ oder Wolfgang Rihms „Jakob Lenz“. Auch trat sie als Solistin in Sinfoniekonzerten mit Werken wie Blochs „Baal Shem Suite“, Brahms' Doppelkonzert für Violine und Oboe d-Moll sowie Schnittkes „Concerto Grosso III“ auf. Mit dem von ihr gegründeten „Gießener Klaviertrio“ übte sie eine rege Kammermusik-Tätigkeit aus. Einen besonderen Fokus erhielten Werke von J. Brahms und Mendelssohn.